Vorwort 9

1. Einleitung 11

1.1. Spätmittelalterliche Heldenverehrung: Beobachtungen und Fragen 11
1.2. Zur Lage der Forschung 16
1.3. Zielsetzung und methodische Eingrenzungen 23
1.4. Quellen: Auswahl, Überlieferungs- und Editionssituation 29
1.5. Gang der Untersuchung 38

2. Ausgangspunkte: Situation und Selbstbilder des Adels im Spätmittelalter 41

2.1. Wirtschaftliche und soziale Aspekte: Gewinner und Verlierer 41
2.2. Militärische Aspekte: Das Ende des Rittertums? 45
2.3. Adliges Selbstverständnis, Legitimationskrisen und Neubestimmungen 53
2.4. Das Imaginarium der Neubestimmung: Adel, Ehre, Gewalt und Rittertum 57
2.4.1. Ehre: Maßstab adligen Lebens 57
2.4.2. Ehre wofür? Konkurrierende diskursive Modelle von Gewalt und Rittertum 62
2.4.2.1. Der Adel 64
2.4.2.2. Kirche und Fürsten 68

2.5. Zwischenfazit: Adlige Neuverortung und die Rolle der Ritterhelden 72

HAUPTTEIL I: ZU EINER DISKURSGESCHICHTE RITTERLICHEN HELDENTUMS 75

3. Ritterhelden: der diskursive Rahmen in didaktischen und politischen Traktaten 77

3.1. Ein Modell: Geoffroy de Charny, *Le livre de chevalerie* 77
3.2. Kontext und Kontinuität des heroischen Modells von Ritterschaft ... 85
3.3. Kritiken und Umwertungen des heroischen Modells von Ritterschaft im Frankreich des 14. und 15. Jahrhunderts 94
3.3.1. Reform der Ritterschaft: ein anti-heroischer Diskurs? 94
3.3.2. Umdeutungen des heroischen Modells 106

3.4. Gemeinnutz-Topik, adlige Spielräume und ritterliches Heldentum im Reich des 15. Jahrhunderts 112
3.4.1. Johannes Rothes *Ritterspiegel:* Ritter(helden) als Fürstendiener 112

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1163676470

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

3.4.2. Umwertungen der Gemeinnutztopik im Umfeld von Reichsreform, Ritterbünden und Ritterbiographik 116

4. Tapferkeit, Autonomie, Fürstendienst: ritterliches Heldentum in adligen Lebenszeugnissen 127

4.1. Bertrand du Guesclin 128
4.1.1. Konkurrierende Ästhetiken des Kampfes 129
4.1.2. Bertrand du Guesclin: ein Ritterheld als Königsdiener? 133

4.2. Jacques de Lalaing 143
4.2.1. Freundschaft, Tugend und Verwandtschaft im burgundischen Krieg 145
4.2.2. Tapferkeit und militärische Effizienz 149

4.3. Georg von Ehingen 155
4.3.1. Ritterschaft als familiäres und fürstliches Projekt 158
4.3.2. *Eß ward alleß gewiest:* der Krieg bei Georg von Ehingen 161
4.3.3. Zweikampf: militärischer Kontext und soziale Praxis 164
4.3.4. Georg gegen den Berberkrieger: Beschreibung eines Kampfes 168
4.3.5. Fazit und Ausblick 172

4.4. Wilwolt von Schaumberg 173
4.4.1. Ein Hauptmann-Ritter im Krieg 175
4.4.2. Die *Geschichten und Taten* im Kontext der ‚fränkischen Freiheit' 179
4.4.3. Ein Ritterheld zwischen herrschaftlicher Selbständigkeit und Fürstendienst 185

4.5. Pierre de Bayard 191
4.6. Georg von Frundsberg 202
4.7. Fazit 214

HAUPTTEIL II: ENTSTEHUNGEN UND VERWENDUNGEN: KONTEXTE RITTERLICHER HELDENKULTE 217

5. Ritterheld und Diener der Monarchie: zum postumen Heldenruhm des Bertrand du Guesclin 219

5.1. Helden-Verehrer: Städte, Fürsten, Königtum 222
5.2. Heldengedenken: Bertrand du Guesclin in Saint-Denis 239
5.2.1. Zum politischen Kontext 239
5.2.2. Konkurrierende Deutungsansprüche um Begängnis und Grab Bertrands du Guesclin in St-Denis 242

5.3. Ausblick und Fazit 256

6. Jacques de Lalaing: vom ‚Staatshelden' zum Familienhelden 261

6.1. Inszenierung, Held, Publikum 261
6.2. Repräsentativer Held des Herzogtums oder Familien-Held? 268

6.3. Zur Entstehung der Lalaing-Biographie 273
6.3.1. Zur Frage der Verfasserschaft 273
6.3.2. Auftraggeber und Entstehungszeit: zum sozialen Kontext der Biographie 276
6.3.3. Kompilation, Bearbeitungs- und inhaltliche Tendenzen 279
6.3.4. Söhne und Bücher: Zur Überlieferungsgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert 287
6.3.4.1. Die Familie Lalaing im 15. und 16. Jahrhundert 287
6.3.4.2. Die Handschriften der Biographie 289

6.4. Fazit 294

7. Ein Held für den deutschen Adel: Kontexte und Akteure der Heroisierung Georgs von Frundsberg 297

7.1. Frundsberg-Verehrung, ca. 1525/28–1568 298
7.2. Die *Frundsberg-Historia* (1568/72) 305
7.2.1. Der Autor: Adam Reißner 305
7.2.2. Konstruktion einer Verehrergemeinde: die Programmatik der Vorrede 308
7.2.3. Revindikation deutscher Ehre: *Die Frundsberg-Historia* und ihre Vorlagen 317

7.3. Fazit 331

8. Zusammenfassung 333

Anhang 337

Abkürzungen und Zitierweisen 337
Quellen und Literatur 339
Quellen 339
ungedruckte Quellen 339
gedruckte Quellen 340
Hilfsmittel: Lexika, Wörterbücher, Verzeichnisse, Online-Datenbanken 348
Sekundärliteratur 351

Personenregister 391